

Grundsätzliche Positionierung der Diplomarbeit im Gegensatz zur (bisherigen) Projektarbeit an den Handelsakademien

	Projektarbeit (alt)	Diplomarbeit (neu)
Gesetzliche Regelungen	Nicht mehr relevant	SchUG: §§ 34 ff., Prüfungsordnung BHS: §§ 2 f., §§ 7 bis 10, § 47, GehG: § 63b Abs. 1, Prüfungstaxengesetz – Schulen/PH Anl. 1
Stellung in der Ausbildung	Ein Teil der Gesamtbeurteilung im Rahmen des ASP; eine Frage im Rahmen des BKO	Eine von sieben (Teil-)Prüfungen der RDP (vgl. § 2 i.V.m. § 47 Prüfungsordnung BHS)
Grundhaltung	Die Erwartungshaltung an das Gelingen des Projektes war bisher sehr hoch. Weitere (implizite) Ziele waren möglicherweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „herzeigbares“ Projektergebnis bzw. PR-Wirkung ▪ Zufriedenheit des Auftraggebers 	Ein Scheitern der Diplomarbeit ist einzukalkulieren, da es sich um eine Prüfungsarbeit handelt. Es wird empfohlen, dies dem externen Projektpartner (Projektauftraggeber) vorweg zu kommunizieren.
Thema	Gemeinsames Thema für die gesamte Gruppe (meist ein externer Auftraggeber)	Gemeinsames Projekt mit Praxisbezug und klarer Schwerpunktsetzung je Schüler/in <small>Beispiel: ... (gemeinsames Projektthema) unter besonderer Schwerpunktsetzung auf ... (individueller Untertitel je Schüler/in)</small>
Vorwissenschaftlicher Charakter	Nicht vorgesehen	Untersuchungsfrage, methodengeleitet, mehrperspektivisch, neutral, kritisch gegenüber Quellen, Umgang mit Literatur
Neue Pflichtinhalte	-	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abstract in deutscher und einer unterrichteten LFS (§ 8 Abs. 5 Prüfungsordnung BHS) ▪ Begleitprotokoll (§ 9 Abs. 2 Prüfungsordnung BHS) <small>Anmerkung: Ein Gliederungsvorschlag befindet sich im Leitfaden*; Musterformulare und Beispiele siehe www.diplomarbeiten-bbs.at</small>
Rolle der Lehrperson	Projektbetreuer/in (teilweise auch mit starker inhaltlicher Unterstützung)	Diplomarbeitsbetreuer/in (§ 8 Abs. 1 Prüfungsordnung BHS) im Sinne eines/r „Prozessbegleiters/in“ und Prüfers/in
Bearbeitung durch Schüler/innen	Zum Teil im PM/ASP-Unterricht	Selbständig und außerhalb des Unterrichts; regelmäßige Betreuungsgespräche
Abgabe/Korrektur	Häufig mehrere Zwischenabgaben und -korrekturen	Eine Abgabe (4 Wochen vor Klausurtermin) und eine Korrektur (innerhalb von 3 Wochen nach Abgabe)
Zu beurteilende Teile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilung des Projektes im Rahmen der Jahresnote ASP/PM ▪ Beurteilung im Rahmen des BKO 	Eine Gesamtnote (Bestandteil der RDP): Diplomarbeit einschließlich Präsentation und Diskussion (vgl. § 2 Abs. 4 Prüfungsordnung BHS, § 34 Abs. 3 SchUG)
Beurteilungsmaßstab	Individuelle Maßstäbe (in Übereinstimmung mit der LBVO)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mithilfe einheitlicher Beurteilungsraster (Rubrics) ▪ Aufzeichnungen (vgl. § 9 Abs. 3 Prüfungsordnung BHS) <small>Anmerkung: Beurteilungsraster siehe unter www.diplomarbeiten-bbs.at.</small>

Betreuung	Während des PM/ASP-Unterrichts, häufig (freiwillig) außerhalb des Unterrichts, mehrere Zwischenkorrekturen, häufig auch große inhaltliche Unterstützung durch die Lehrkraft zur Erreichung des Projektziels	Außerhalb des Unterrichts, kontinuierlich; je Teammitglied ist ein Betreuungsprotokoll zu führen; Aufgaben der Betreuung: insbesondere Beobachtung des Arbeitsfortschrittes, Betreuung bzgl. Aufbau der Arbeit, Arbeitsmethodik, Selbstorganisation, Zeitplan, Struktur und Schwerpunktsetzung, organisatorische Belange sowie Vorbereitung auf Präsentation und Diskussion (vgl. § 9 Prüfungsordnung BHS)
Abgeltung	Im Rahmen der WE des PM/ASP	Pauschalabgeltung: derzeit 266,60 EUR je Kandidat/in (d.h. über 1.000,00 EUR je 4er-Team) bezogen auf das SJ 2014/15 Anmerkung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung: 9,82 % des Gehalts der Dienstklasse V Gehaltsstufe 2 (lt. § 63b Abs. 1 GehG), dzt. 234,60 EUR ▪ Korrektur (inkl. Präsentation und Diskussion): dzt. 32,00 EUR (Prüfungstaxengesetz-Schulen/PH, Anl. 1 i.V.m. Rundschreiben Nr. 13/2014)
Projektmanagement-tools	Verwendung zahlreicher PM-Tools (Problem: häufig wurden Tools nicht prozessbegleitend verwendet, sondern ex post erstellt)	PM-Tools sollen zur Projektsteuerung verwendet werden (ex post erstellte PM-Tools entsprechen nicht den Anforderungen); Mindestinhalt (Grundsatz „weniger ist mehr“): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektauftrag ▪ Struktur und Zeitplan (z. B. PSP, Balkendiagramm, Terminliste) ▪ Begleitprotokoll
Gestaltung des PM und ASP-Unterrichts	Bearbeitung und Betreuung der Projektarbeit im Unterricht integriert	Bildungs- und Lehraufgaben lt. Lehrplan 2014 Anmerkung: Da in den ersten 3 Jahren, in denen bereits eine Diplomarbeit zu erstellen ist (ab SJ 2015/16), noch die Stundentafel aus dem Lehrplan 2004 gilt, kann in den PM-Stunden (die nicht der Betreuung dienen dürfen) die neuen Anforderungen (z. B. vorwissenschaftliches Arbeiten, Abstract, Literaturrecherche, Methoden, prozessbegleitende Verwendung der PM-Tools und Begründung von deren Auswahl, Beschreibung der Ausgangssituation und des Unternehmens anhand eines Modells, Prozessprotokoll) entsprechend implementiert werden. Diese Erleichterung in der Übergangszeit dauert bis Ende des SJ 2017/18.
Präsentation (der DA ist öffentlich)	Projektpräsentation (z. B. beim Auftraggeber) und Kurzpräsentation im Rahmen der BKO-Teilprüfung (öffentlich, z.B. Schüler/innen des 4. Jahrganges)	Vor der Prüfungskommission: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzüberblick durch gesamte Gruppe, danach je Kandidat: ▪ Einzelpäsentation (ohne Gruppe) mit anschl. Diskussion (zusätzliche Präsentation z.B. beim Auftraggeber möglich)
Diskussion (der DA ist öffentlich)	Keine Diskussion, jedoch Fragen aus dem „betriebswirtschaftlichen Umfeld“	Charakter einer „Verteidigung“ der Diplomarbeit mit kritischen Fragen zum Prozess, Ergebnis, zur Reflexion ...
Chancen		USP der HAK bleibt erhalten bzw. wird gegenüber anderen Schultypen noch besser sichtbar (Projekt mit Praxisbezug). Klare Vorgaben, klare Beurteilungsrichtlinien
Mögliche Gefahren		Hohe zeitliche Belastung der Schüler/innen im V. Jahrgang

*Leitfaden „Diplomarbeit an der Handelsakademie“, BMBF 2014